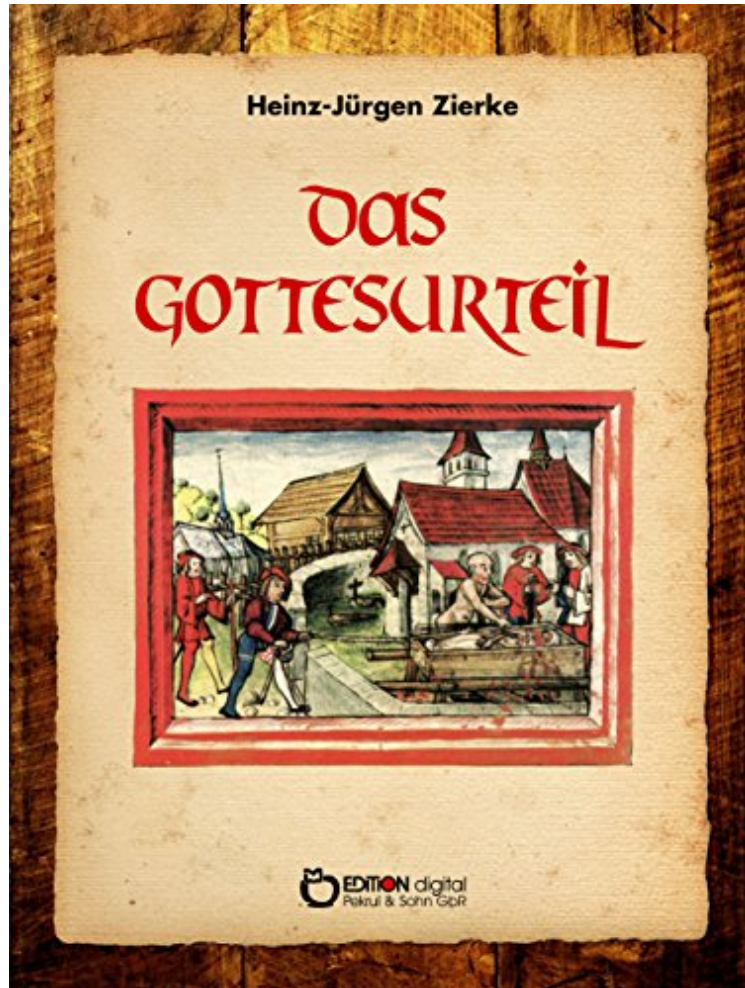


[Download free ebook] Das Gottesurteil: Historischer Roman

Das Gottesurteil: Historischer Roman

Von Heinz-Jürgen Zierke
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #576199 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-04Erscheinungsdatum: 2015-04-04File Name: B00WWUC9Q4 | File size: 74.Mb

Von Heinz-Jürgen Zierke : Das Gottesurteil: Historischer Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gottesurteil: Historischer Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts für mal eben zwischen durchVon EviWirbelnde Hufschlge und rauhe Lansknechtsflche hallen durch die Heide. Der Heidereiter Peter Schulze ist mit der Axt hinterrcks erschlagen worden. Der Mordstahl geht Kersten Pyper, dem Miller von Belling, dessen Braut der Amtshauptmann Valentin Barfu gefangensetzt. Liebt Barbara einen Mrder? Wird sie ihr Kind in Unehren zur Welt bringen mssen? Die dramatische Befreiung des Mdchens lt drei Frauen in den Verdacht geraten, Umgang mit dem Satan zu haben. Doch auch die Folterungen bringen kein Licht in die Mordtat. Kersten stellt sich schlielich dem herzoglichen Gericht, weil er die Frauen vor dem Scheiterhaufen retten will. Er wird verstrickt in das Rnkespiel habgieriger Patrizier und landesherrlicher Obrigkeiten. Ein "Gottesurteil" entscheidet das Ringen um

Recht und Gerechtigkeit - die Liebenden aber, Kersten Pyper und Barbara Dittmers, müssen fliehen: eine Hansestadt öffnet ihnen die Tore. Durch die altertümliche, schwierig verständliche Ausdrucksweise, ist es kaum bis gar nicht möglich, das Buch in einem Rutsch durch zu lesen. Es ist interessant in der Handlung und bietet einen wirklich authentischen Einblick in die Zeit des 17. Jahrhunderts aber leider fehlt diesem Buch ein Anhang in dem nicht alltägliche Wörter kurz erläutert werden. Also für diejenigen, die Zeit und Ruhe mitbringen und keine Angst davor das ein oder andere Wort mal nach zu schlagen bzw. zu googeln, für die können diese Buchdeckel einen wahren Schatz beherbergen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mörder gesucht - Heinz-Jürgen Zierke erzählt von der Liebe von Kersten und Barbara, von Recht und Gerechtigkeit. Von Toralf Wer ist dieser Mann, der da durch die Wiesen jagt? Der Reiter hatte den holprigen Wiesenpfad hinter sich gelassen und jagte nun den schmalen Sandweg entlang dem schützenden Waldrand zu. Alle Augenblicke wandte er den Kopf, um nachzuschauen, ob ihm jemand folgte. Aber die Wiese lag unberührt da, noch in der frostigen Starre des frühen Mrztages, und selbst hinten im Dorf, das sich lang und schwarz vor den graugelben Sandbergen hinstreckte, waren weder Mensch noch Tier zu sehen. Nicht einmal der halb verhungerte Hund des Ksters streunte heute um das Gehft herum. Sicher hatte niemand bemerkt, dass der Mann den Kirchplatz verlassen, in aller Hast das schwere Pferd aus dem Stall geholt hatte und über den Hinterhof zu den Wiesen hinausgeritten war. Wer ist dieser Mann? Ein paar Stöße weiter klärt der Schriftsteller Heinz-Jürgen Zierke die Leser seines spannenden historischen Romans Das Gottesurteil auf: Es war Kersten Pyper, Müller und Erbpächter zu Belling, einem kleinen Dorfe, das dem Hospital Sankt Spiritus zugehörte. Sein Vater war ein Pasewalker Bürger gewesen, ein Brauer, ehrlich, geachtet unter Meistern und Gesellen, aber arm. Seine Braupfanne hatte sich auf den ältesten Sohn vererbt, und so war Kerstens Bruder Tewes Bürger und Meister zu Pasewalk geworden. Kersten wurde als Müllerbursche in der Stadtmühle vor dem Mhlentore untergebracht. Er wäre sein Leben lang Müllerknecht geblieben, hätte er nicht zum Paten gehabt den Altermann des Brauergewerks, Thomas Steinkopf, der dem kräftigen und anstelligen Burschen sehr zugetan war. Dieser wackere, in seinem Handwerk wie im Geschäft gleich tüchtige Graukopf handelte, als Kersten zweiundzwanzig Jahre alt war, mit dem Propositus von Sankt Marien und Vorsteher von Sankt Spiritus aus, dass sein Patenkind die durch den Tod des bisherigen Pächters erledigte Stelle des Wassermüllers in Belling in freier Pacht bekam. Der geistliche Herr konnte dem Brauer diesen Wunsch nicht abschlagen. Er hat gute Gründe, so schnell zu reiten. Der eine ist eine junge Frau, Barbara, die er vielleicht bald heiraten kann. Barbara, die mit den schweren schwarzen Zöpfen. Dafür aber braucht er auch Geld. Und das ist der andere Grund. Denn Kersten Pyper will Holz verkaufen. Holz, welches die Bauern im Wald gesammelt haben. Aber da kommt ihm eine neue Heideordnung in die Quere. Die verbietet den Bauern das Holzsammeln: dass hinfro keiner, weder Seiner Fürstlichen Gnaden Bauern, noch sonst jemand, aus gedachtem Walde einige Eschen, Buchen, Eichen, Espen oder Tannen und Kiefern weder zu verbauen, noch zu verkaufen oder sonst in einige Wege hauen solle. Und schon ist der Leser mittendrin in dieser Geschichte um Liebe, um Holz und Geld. Doch in einem hatte sich Kersten Pyper geirrt. Seine Verfolger waren ihm schneller auf den Fersen, als es ihm lieb sein konnte. Und dann wird auch noch der Heidereiter Peter Schulze erschlagen. Hinterrücks mit einer Axt. Das Mordwerkzeug geht Kersten Pyper. Liebt seine Braut Barbara einen Mörder? Sie wird zunächst eingekerkert. Wird ihr Kersten helfen können? Und wird ihre Liebe bestehen? Wird die Gerechtigkeit siegen? Spannend geschrieben, muss man diesen Roman, der fast wie ein Film vor den Augen des Lesers abluft, weiterlesen. Fast wie in einem Ritt. Es lohnt sich. Heinz-Jürgen Zierke wurde 1926 in Marienthal in Pommern geboren. Er war im Zweiten Weltkrieg Soldat, besuchte nach seiner Entlassung aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft zunächst die Vorstudienanstalt Greifswald und begann danach ebenfalls in Greifswald ein allerdings abgebrochenes Germanistikstudium. Ab 1950 arbeitete er als Dramaturg an den Theatern Greifswald und Stralsund und war von 1962 bis 1966 Chefdramaturg des Staatlichen Folkloreensembles der DDR in Neustrelitz. Seit 1967 als freischaffender Schriftsteller tätig schrieb er vorwiegend historische Romane und Erzählungen. Heinz-Jürgen Zierke lebte seit 2013 in Prenzlau, wo er Ende 2015 starb.

Kurzbeschreibung Wirbelnde Hufschläge und raue Landsknechtsflügel hallen durch die Heide. Der Heidereiter Peter Schulze ist mit einer Axt hinterrücks erschlagen worden. Der Mordstahl geht Kersten Pyper, dem Müller von Belling, dessen Braut der Amtshauptmann Valentin Barfu gefangen setzt. Liebt Barbara einen Mörder? Wird sie ihr Kind in Unehren zur Welt bringen müssen? Die dramatische Befreiung des Mädchens lässt drei Frauen in den Verdacht geraten, Umgang mit dem Satan zu haben. Doch auch die Folterungen bringen kein Licht in die Mordtat. Kersten stellt sich schließlich dem herzoglichen Gericht, weil er die Frauen vor dem Scheiterhaufen retten will. Er wird verstrickt in das Ränkespiel habgieriger Patrizier und landesherrlicher Obrigkeiten. Ein Gottesurteil entscheidet das Ringen um Recht und Gerechtigkeit. Die Liebenden aber, Kersten Pyper und Barbara Dittmers, müssen fliehen: eine Hansestadt öffnet ihnen die Tore. LESEPROBE: Hast du Salz bei dir, Fuhrknecht? Was solls mit dem Salz? Spricht Christus, unser Herr: Habt Salz bei euch! Wenn das Salz schal und eure Spe abgeschmackt und dumm werden, so schüttet sie auf die Gasse. Fromme Sprüche! Des Herzogs Seiler drehen einen guten Hanf. Angst also! Dachte ich mirs doch. Chim Dittmers Kind liegt in Peter Schulzes Rattenkeller, und du zitterst, als ob eine Herde Flöhe auf deinem Rücken hüpfe.

tanzte. Kersten sprang auf. Dein Glck, du bist Gast!, knurrte er, mhsam seinen Zorn zurckhaltend. Die beiden Mnner standen sich in der dunklen Stube gegenber. Gentz Barnekow war etwas kleiner, aber breiter in den Schultern und krftiger in den Armen. Kersten mochte wohl behnder sein, denn er war ein gutes Dutzend Jahre jnger. Tews Lindemann wollte den aufkommenden Streit schlichten, wusste aber nicht recht, wie er das anstellen sollte. Als er sich aufgerafft hatte, um sich zwischen die beiden Kampfhne zu werfen, die jeden Augenblick aufeinander losschlagen konnten, lie Gentz Barnekow die schon erhobene Faust sinken und brummte: Wenn die Mauer Risse hat, hlt sie nach keiner Seite. Auch Kersten Pyper lie sich wieder auf der Bettkante nieder. Und was dann?, fragte er mehr sich selbst als seine Gste, was ist, wenn wir den Herren unser Recht abgetrotzt? Sie werdens nicht halten. Sie mssens uns auf Pergament besiegeln, schlug Tews Lindemann vor. Pergament ist von Eselshaut, und der Esel ist ein geduldiges Tier, gab Kersten zu bedenken. Kurzbeschreibung Wirbelnde Hufschlge und raue Landsknechtsflche hallen durch die Heide. Der Heidereiter Peter Schulze ist mit einer Axt hintercks erschlagen worden. Der Mordstahl gehrt Kersten Pyper, dem Miller von Belling, dessen Braut der Amtshauptmann Valentin Barfu gefangensetzt. Liebt Barbara einen Mrder? Wird sie ihr Kind in Unehren zur Welt bringen mssen? Die dramatische Befreiung des Mdchens lsst drei Frauen in den Verdacht geraten, Umgang mit dem Satan zu haben. Doch auch die Folterungen bringen kein Licht in die Mordtat. Kersten stellt sich schlielich dem herzoglichen Gericht, weil er die Frauen vor dem Scheiterhaufen retten will. Er wird verstrickt in das Rnkespiel habgieriger Patrizier und landesherrlicher Obrigkeiten. Ein Gottesurteil entscheidet das Ringen um Recht und Gerechtigkeit die Liebenden aber, Kersten Pyper und Barbara Dittmers, mssen fliehen: eine Hansestadt ffnet ihnen die Tore. LESEPROBE: Hast du Salz bei dir, Fuhrknecht? Was solls mit dem Salz? Spricht Christus, unser Herr: Habt Salz bei euch! Wenn das Salz schal und eure Spe abgeschmackt und dumm werden, so schttet sie auf die Gasse. Fromme Sprche! Des Herzogs Seiler drehen einen guten Hanf. Angst also! Dachte ich mirs doch. Chim Dittmers Kind liegt in Peter Schulzes Rattenkeller, und du zitterst, als ob eine Herde Flhe auf deinem Rcken Hopser tanzte. Kersten sprang auf. Dein Glck, du bist Gast!, knurrte er, mhsam seinen Zorn zurckhaltend. Die beiden Mnner standen sich in der dunklen Stube gegenber. Gentz Barnekow war etwas kleiner, aber breiter in den Schultern und krftiger in den Armen. Kersten mochte wohl behnder sein, denn er war ein gutes Dutzend Jahre jnger. Tews Lindemann wollte den aufkommenden Streit schlichten, wusste aber nicht recht, wie er das anstellen sollte. Als er sich aufgerafft hatte, um sich zwischen die beiden Kampfhne zu werfen, die jeden Augenblick aufeinander losschlagen konnten, lie Gentz Barnekow die schon erhobene Faust sinken und brummte: Wenn die Mauer Risse hat, hlt sie nach keiner Seite. Auch Kersten Pyper lie sich wieder auf der Bettkante nieder. Und was dann?, fragte er mehr sich selbst als seine Gste, was ist, wenn wir den Herren unser Recht abgetrotzt? Sie werdens nicht halten. Sie mssens uns auf Pergament besiegeln, schlug Tews Lindemann vor. Pergament ist von Eselshaut, und der Esel ist ein geduldiges Tier, gab Kersten zu bedenken.